

# KREISTAG BARNIM

## Beschlussantrag

für die 24. Sitzung des Kreistages am 23.04.2008

öffentlich       nichtöffentlich

Drucksache-Nr.: LR-PT-40/08  
Sichtverm. Dez.: \_\_\_\_\_

Einreicher: Der Landrat  
Amt / Dezernat: PT

Beteiligte Ämter: (Ordnungs-Nr./ Sichtvermerk)

Amt:	Datum:	Sichtverm.:	Amt:	Datum:	Sichtverm.:
PT					
14					

Betreff:

Umsetzung der Nullemissionsstrategie im Landkreis Barnim

Beschlussvorschlag: (Begründungen, Erläuterungen usw. ab Seite )

Der Kreistag beschließt, den Landkreis Barnim durch die Umsetzung der Nullemissionsstrategie nachhaltig zu entwickeln.  
 Handlungsgrundlage für die Umsetzung dieser Strategie ist der Masterplan Stoffstrommanagement Landkreis Barnim.  
 Die überplanmäßige Mitteleinordnung wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmäßige Berührung:  Ja  
 Nein

berührte Haushaltsstellen:	1.79101.71800
Einnahmen:	
Ausgaben:	100.000 €

Verwaltungshaushalt:   
 Vermögenshaushalt:

Amtsleiter/in  
 Kämmerer:

Deckungsvorschlag: 90000.09300

-----  
 Datum / Unterschrift

Behandlung in Ausschüssen:

-----  
 Unterschrift des Einreichers

Ausschuss	Datum	Stimmenverhältnis					Beschl.-Nr.
		Dafür	Dagegen	Enthaltung	Einstimmig	Mehrheit	
A5	01.04.2008						
A4	01.04.2008						
A2	03.04.2008						
A1	07.04.2008						
KT	23.04.2008						

## Begründung

Auf der Grundlage der von der EU beschlossenen Klimaschutzziele bis 2020 hat die Bundesregierung im August 2007 ein integriertes Energie- und Klimaprogramm vorgelegt und dieses mit der Verabschiedung eines Maßnahmenpaketes im Dezember weiter konkretisiert. Zur Umsetzung dieses ambitionierten Programms wurde vom Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg die 2002 beschlossene Energiestrategie weiter entwickelt und im Januar 2008 ein Eckpunktepapier für eine „Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg“ vorgelegt. Wichtigste Schwerpunkte dieser Energiestrategie sind die Gewährleistung von Versorgungssicherheit, die Wirtschaftlichkeit, sowie die Umwelt- und Klimaverträglichkeit aller Maßnahmen.

Auch der Kreistag des Landkreises Barnim hat folgerichtig mit dem Beschluss zur Integrierten Wirtschaftsentwicklungsstrategie (IWES) im November 2007 (Beschl.Nr. 357-22/07) das Projekt „BARUM<sup>Energie</sup>“ als Schwerpunktprojekt der kreislichen Entwicklung definiert. Damit wurde der für eine zukunftsfähige Klimaschutzpolitik erforderlichen Strukturpolitik und der damit verbundenen Schaffung von Arbeitsplätzen höchste Priorität eingeräumt.

Die Region Barnim - Uckermark hat in den vergangenen Jahren aus eigener Kraft die Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes mit zahlreichen Akteuren aus Forschung, Privatinitiativen, Unternehmen und öffentlicher Hand vorangetrieben. Viele Projekte belegen, dass mit erneuerbaren Energien nicht nur die Ziele des Klimaschutzes realisiert werden, sondern auch eine Win-Win-Situation durch die begleitende wirtschaftliche und soziale Entwicklung entsteht. Dazu gehören z.B. Projekte wie das Waldsolarheim Eberswalde mit dem Zentrum für Holzenergie E.I.C.H.E e.V., die Schaffung von mehr als 10.000 m<sup>2</sup> PV-Fläche auf privaten und öffentlichen Dächern, das Holzkraftwerk Eberswalde, Firmen wie MP-TEC und Repower, die erfolgreich am Markt agieren und auch das energieeffizienteste öffentliche Verwaltungsgebäude Deutschlands, das Paul-Wunderlich-Haus. Darüber hinaus sind viele Verflechtungen mit unserem polnischen Nachbarn, u.a. im Raum Stettin, von europäischer Bedeutung.

Der Landkreis will die Chancen, die mit der Initiative „BARUM<sup>Energie</sup>“ verbunden sind, nutzen und sich zur Umsetzung der o.g. Strategien selbst folgende klimapolitischen Ziele setzen:

### **1. Die Umsetzung der Nullemissionsstrategie ist die Grundlage der nachhaltige Entwicklung des Landkreises Barnim**

### **2. Die Klimaschutzziele des Bundes bis zum Jahr 2020:**

- **Steigerung der Energieeffizienz um 20 %**
- **Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch auf 30 %**
- **Erhöhung des Anteils an Biokraftstoffen am gesamten Benzin- und Dieselverbrauch auf 17 %**

**werden bereits bis zum Jahr 2011 vorzeitig aus eigener Kraft erreicht.**

### **3. Der Landkreis will durch innovative Projekte und die Nutzung von Synergien bis zum Jahr 2020 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 halbieren und sich zu mehr als 50 % mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien bedarfsgerecht versorgen.**

(zum Vergleich: Bund 40%)

Zur Erreichung dieser Ziele müssen aber die vorhandenen Potentiale zur Umsetzung der Klimaschutzziele im Landkreis weitaus mehr ausgeschöpft werden. Notwendig ist eine neue Qualität der ganzheitlichen Herangehensweise zur Moderation sowie zur Steuerung und Vernetzung der zahlreichen Einzelaktivitäten unter der Prämisse der Erfüllung der o.g. Energie- und Klimaschutzziele.

Um die Potentiale für die Erreichung dieser neuen Qualität der ganzheitlichen Betrachtungsweise auszuloten, wurde im Rahmen einer Forschungs Kooperation mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) der Fachhochschule Trier die Erstellung des Masterplans Stoffstrommanagement für den Landkreis Barnim beauftragt. Der Entwurf liegt dieser Vorlage bei. Zielstellung des Forschungsauftrages war es, die Chancen des Barnims für den Klimaschutz darzustellen und auf der Grundlage einer Potentialanalyse regional verfügbarer Energieträger verschiedene Umsetzungsszenarien für ein strategisches Stoffstrommanagement zu entwickeln.

An diesem Gutachten waren neben den betreffenden Fachämtern der Kreisverwaltung, auch die Fachhochschule Eberswalde, die Regionale Planungsstelle Barnim-Uckermark, die Landesforstanstalt und die WITO GmbH beteiligt.

Die bisherigen Untersuchungen im Rahmen des Masterplanes zeigen, dass im Landkreis Barnim grundsätzlich eine CO<sup>2</sup>-neutrale Versorgung auf Basis der regional verfügbaren Potenziale in Verbindung mit einer effizienten Organisationsstruktur möglich ist. Die Nullemissionsstrategie ist der zentrale Bestandteil des Masterplanes.

Die Umsetzung der im Masterplan vorgeschlagenen Aktivitäten und Projekte ist Voraussetzung für eine ganzheitliche Herangehensweise zur Steuerung dieses Prozesses. Nur so kann die erforderliche, zielführende Moderation und Vernetzung der Aktivitäten der Region erfolgen.

Daher wird dem Kreistag empfohlen, die Vorlage zur Nullemissionsstrategie zu beschließen. Aus diesem Beschluss folgt, dass der Landkreis zukünftig alle Entscheidungen zu kreislichen Projekten auf der Grundlage dieser Strategie treffen wird.

Zur Umsetzung der Nullemissionsstrategie werden ab 2008 aus dem Haushalt des Landkreises 100.000,- € jährlich nach Maßgabe des Haushaltes benötigt. Der Einsatz dieser finanziellen Mittel soll, wie im Masterplan dargestellt, erfolgen.

Der Kreistag des Landkreises Barnim wird zukünftig 1 x jährlich zur Umsetzung der Nullemissionsstrategie informiert. Alle grundsätzlichen Entscheidungen zu Projekten mit finanziellen Auswirkungen werden gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt.